

Mittendrin-Fest zur Inklusion

Überlingen – Unter dem Motto Mittendrin steht ein bunter Aktions- und Begegnungstag für Menschen mit und ohne Behinderung am Samstag, 9. Juli in Überlingen. Über 25 Einrichtungen und Initiativen organisieren mit der Stadt Überlingen und dem Landratsamt Bodenseekreis eine Feier mit Bühnenprogramm, Mitmachaktionen, Verkaufständen und Bewirtung. Das Fest zwischen Landungsplatz und Mantelhafen soll das Thema Inklusion in die Öffentlichkeit bringen und beispielhaft zeigen, wie die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen gelebt wird und gelingen kann. Das kündigen die Veranstalter an.

Das Programm auf der Bühne am Landungsplatz startet um 11 Uhr mit einem musikalischen Auftakt. Um 11.30 Uhr werden Landrat Lothar Wölfler und Oberbürgermeister Jan Zeitler das Fest offiziell eröffnen. Dazu tritt der Glockenchor der Camphill-Dorf-gemeinschaft Hermannsberg auf. Auf der Bühne geht es dann bis 18 Uhr mit Tanzvorführungen, Chorgesang und viel Musik weiter.

Auch neben der Bühne geht es lebendig zu: Ein Bewegungs- und Wahrnehmungsparcours lädt zum Ausprobieren ein und schafft Verständnis für die Geschicklichkeit, mit der sich Menschen mit Handicap im Alltag bewegen. Direkt an der Ufermauer machen die Marinekutter des Vereins Sozialpädagogisches Segeln fest und bieten Rundfahrten an. Wer möchte, kann dem Überlinger Mundmaler Lars Höllner über die Schulter schauen und dessen Kunst auch selbst ausprobieren. Gegenüber befindet sich die „Speakers Corner“ mit den Selbstvertretern der Lebenshilfe Vorarlberg. Hier wird das Thema Inklusion mit all seinen Aspekten diskutiert. Weitere Mitmach-Angebote für Klein und Groß sollen den Begegnungstag zum Erlebnis für alle machen.

An Informationsständen präsentieren sich verschiedene Einrichtungen mit ihren Angeboten für Menschen mit Behinderung. Sie greifen Themen auf wie Gebärdensprache, berufliche Chancen oder Selbsthilfe. Einige Einrichtungen bieten an ihren Ständen selbst hergestellte Produkte an, wie Keramik- und Filzarbeiten, Weberei-Produkten, Holzspielzeug, Papierarbeiten oder selbst gezogene Kerzen.

Am Sonntag, 10. Juli zeigt das Kino Cinegreth am Landungsplatz um 18 Uhr den Film „Das weiße Rauschen“. Dieser Film schildert den Weg eines jungen Mannes, der an einer Psychose erkrankt. Die Initiative Psychiatrie-Erfahrener Bodensee und der Sozialpsychiatrische Dienst der Pauline 13 rufen danach zu einer Diskussion über den gesellschaftlichen Umgang mit psychischen Erkrankungen auf.

Alle Angebote sollen dazu einladen, sich gegenseitig kennenzulernen und Barrieren zu überwinden. Die Anliegen von Menschen mit Behinderungen sollen dabei Gehör finden, um das Zusammenleben untereinander zu fördern und zu zeigen, wie Inklusion gelingen kann. Alle Angebote des Mittendrin-Fests sind kostenlos, ausgenommen die Kinovorführung im Cinegreth am Sonntag. Diese kostet 4 Euro.

Programm und Infos im Internet:
www.bodenseekreis.de

NACHRICHTEN

ÜBERLINGEN

Zwei Radfahrer bei Zusammenstoß verletzt

Überlingen – An einer Engstelle des Radwegs Im Gröber sind am Sonntag gegen 12.45 Uhr zwei Radfahrer zusammengestoßen. Wie die Polizei berichtet, mussten sie mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden. Ein 67-jähriger Pedelec-Fahrer wurde vermutlich von der Sonne geblendet und übersah daher einen Zwölfjährigen auf dem Rad. Beide stürzten.

HOFSTATT

Auftritt der Jugendkapelle aus Lippertsreute

Überlingen – Die Jugendkapelle Lippertsreute gibt am Donnerstag, 7. Juli um 19.30 Uhr ein Abendkonzert auf der Hofstatt. Das teilt die Stadt mit. Der Eintritt ist frei. Bei schlechter Witterung fällt das Konzert aus.

FÜHRUNG

Garten-Hopping durch grüne Oasen

Überlingen – Auf den Spuren der Landesgartenschau wandeln Besucher bei einer Führung der Stadt am Donnerstag, 7. Juli von 15 bis 17 Uhr. Stationen der Tour sind neben dem Badgarten auch die Villengärten, der Stadtgarten sowie Rosenobelgärten, Museums-garten und Menzinger Gärten. Die Teilnahme kostet 8 Euro, Kinder bis 15 Jahre sind gratis. Treffpunkt ist die Tourist-Information am Landungsplatz.

AUGUSTINUM

Filmdokumentation über Papua Neuguinea

Überlingen – Manfred Vogtländer erläutert am Freitag, 8. Juli um 18.30 Uhr live eine Filmdokumentation über Papua Neuguinea im Augustinum Überlingen. Der Film führt 86 Minuten lang in eine andere Welt ein, in ein Land fast ohne Straßen, ohne Elektrizität in den Dörfern, ohne Mobilfunk oder Internet und abgelegenen am Rande der Südsee. Alle Reisen wurden selbst organisiert, per Flugzeug, Kanu oder zu Fuß, per Bus und Lastwagen, heißt es in der Ankündigung. Der Eintritt kostet 10 Euro.

MÜNSTER

Kammerchor Heidenheim singt A-cappella-Werke

Überlingen – Der Neue Kammerchor Heidenheim singt am Freitag, 8. Juli um 19.30 Uhr im St.-Nikolaus-Münster unter Leitung von Thomas Kammel A-cappella-Musik von Bruckner, Mendelssohn, Busto und Rachmaninow sowie ausgewählte Chormusik. Begleitet werden die Sänger am Klavier von Alwina Meissner vom Theater Ulm. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.



Auf in den Kampf: Don Quijote de la Mancha (Laurenz Wiegand) zückt sein Schwert gegen die vermeintliche Übermacht an Feinden. Sein Knappe Sancho Panza (Andreas Erfurth) beobachtet es mit Skepsis. BILDER: HANSPETER WALTER

Spanische Eröffnung

- Perfekter Auftakt auf der Sommertheaterbühne
- Ensemble aus Potsdam glänzt in Kapuzinerkirche
- Situationskomik, Witz und pantomimische Szenen



VON HANSPETER WALTER
ueberlingen.redaktion@suedkurier.de

Überlingen – Schwerttanz war gestern, eine Woche danach kam das gefährliche Gerät in Überlingen beim Sommertheater eher kämpferisch zum Einsatz. Nur gut, dass auch Don Quijote (Laurenz Wiegand) und Sancho Panza (Andreas Erfurth) zwei eher gutmütige Gesellen waren und die vermeintlichen gegnerischen Riesen lediglich die bekannten Windmühlen, denen der Ritter von der traurigen Gestalt den Garaus zu machen versucht.

Mit viel Situationskomik und Sprachwitz, vor allem aber mit großartiger Schauspielkunst startete das Sommertheater mit dem Gastspiel des Neuen Globe-Theaters aus Potsdam in seine zentrale Phase. Um es vorwegzunehmen: Das in der Region noch kaum gekannte kleine Ensemble unter der Regie von Kai Frederic Schickel übertraf die Erwartungen auch erfahrener Zuschauer bei Weitem. Ein perfekter Auftakt für ein Sommertheater in der ehemaligen Kapuzinerkirche. Es muss nicht immer Shakespeare sein.

Ein echter Genuss waren die spanischen Gitarrenklänge des Musikers Rüdiger Krause, die die Aktionen der beiden Protagonisten begleiteten und beim furiosen Solokampf des Don Quijote de la Mancha die ganze Dramatik zum Höhepunkt trieben. Gut, dass sich einige Zuschauer noch kurzfristig entschlossen hatten und sich den heiteren Abend in einer nahezu vollen Kapuzinerkirche gönnten. Ja, das zu einem beträchtlichen Teil junge Publikum belohnte die geniale Schauspielkunst mehrfach mit Szenenapplaus.



Knappe Sancho Panza (Andreas Erfurth) spielt die „heimliche Hauptrolle“ – in jeder Hinsicht. Da kann Don Quijote de la Mancha (Laurenz Wiegand) nur noch staunen.

Sommertheater

- Mit einer Bühnenversion des Filmhits „Honig im Kopf“ gastiert das bereits bestens bekannte Theater Lindenhof aus Melchingen am Freitag und Samstag, 8. und 9. Juli um 20 Uhr in Überlingen.
- Weiter geht es mit der Geschichte vom Edelmann und Poeten Cyrano de Bergerac, der seine Angebetete Roxane mithilfe des jungen Christian und Versen verzaubern will. Die Moreth Company bringt das Stück „Cyrano“ drei Mal auf die Bühne, am Freitag und Samstag, 15. und 16. Juli um 20 Uhr und bei einer Matinee am Sonntag, 17. Juli um 11 Uhr.
- Karten im Internet: www.sommertheater-ueberlingen.de

Ein riesiges Buch als Bühnenbild reichte den beiden Mimen aus und deutete schon an, was Don Quijote erst am Ende von seinem Knappen erfuhr: dass seine ganzen Erlebnisse und Kämpfe ihren Niederschlag in einem Roman finden sollten. Da ritt Quijote auch schon los auf seiner alten schwerfälligen Rosinante, nachdem ihn sein Gehilfe Sancho Panza mit Macht zum Ritter geschlagen hatte.

Auf der Suche nach seiner Traumfrau, der Prinzessin Dulcinea del Toboso, musste der Ritter von der traurigen Gestalt manche Enttäuschung verkraf-

ten. Dass sich deren Schloss in einem „Sackgässchen“ der Mancha befand, wie ihm sein Knappe eröffnete. Wie sie auf seinen Brief reagiert habe, will Don Quijote schon ganz genau wissen. Doch musste er sich mit Sancho Panzas Trost begnügen, dass die Prinzessin das Papier in tausend Stücke gerissen hatte. Schließlich sollte kein anderer zu lesen bekommen, was sie selbst als Analphabetin ohnehin nicht entziffern konnte.

Dass sein Part von manchen als „heimliche Hauptrolle“ und „emotionaler Anker“ gesehen werde, erwähnte der mimisch glänzende Sancho Panza nur am Rande. Das Publikum hatte dies zu diesem Zeitpunkt allerdings längst erkannt. Dem schwer getroffenen Herrn versicherte er umgehend, dass derlei „Schmeicheleien“ geradezu an ihm abtropfen, wie er sagte. Schließlich wusste der „tolle, tapfere Knappe“, wie er sich zwischendurch manchmal auch selbst lobte, was er zu tun hatte.

Quasi als Running Gag mit kleinen Variationen inszenierte Sancho Panza die Bereitung des Nachtlagers „im Schatten dieses kleinen Wäldchens“. Er pumpte die Bettstatt auf, begann zu kochen, zu rühren und verbrannte sich regelmäßig die Finger, die er an den Ohrläppchen wieder kühlte. Und nachdem er sich zur Ruhe und seinen Hut über das Gesicht gelegt hatte, löschte er am Ende das Licht. Pantomimische Schauspielkunst at its best.

Eines ist sicher: Das Ensemble aus Potsdam dürfte Appetit auf mehr gemacht haben.



Ehrung für viele Mitglieder

Bei der Hauptversammlung des Spielmanns- und Fanfarenzugs der Freiwilligen Feuerwehr Überlingen sind zahlreiche Mitglieder geehrt worden. Der Musikzug hat 43 aktive Mitglieder, wie es in einer Mitteilung der Abteilung heißt. Am 22. Juli eröffnet der Musikzug das Promenadenfest musikalisch, im Hintergrund starten bereits die Planungen für den 60. Geburtstag im kommenden Jahr. Im Bild von links: (stehend) Nico Mezger (Neumitglied), Jonas Kuthada (zehn Jahre), Abteilungsleiter Tobias Mezger (30 Jahre), Susanne Kessler (fünf Jahre), Josef Werder (40 Jahre), Roland Berkowski (30 Jahre), Feuerwehrkommandant Ludwig Ehing, (knieend) Thomas Hüve (Feuerwehr-Ehrenzeichen in Bronze), stellvertretende Abteilungsleiterin Lena Gleisner (fünf Jahre), Josef Wesle (35 Jahre) und Thomas Hermann (35 Jahre). BILD: SPIELMANNSZUG

Swimrun am Illmensee

Aktion am 22. und 23. Juli unter anderem mit Kinderwettbewerb und Nachtschwimmen. Die Anmeldung ist bis zum 12. Juli möglich

Illmensee – Der bevorstehende Swimrun Illmensee bietet wieder ein volles Sportprogramm über zwei Tage, am 22. und 23. Juli, berichtet die PVM Service UG als Veranstalter. Das Event am Illmensee richtet sich an Schwimmerinnen und Schwimmer sowie Swimrunner gleichermaßen.

Los geht es am Freitag, 22. Juli mit einem Kinder-Swimrun über 1,4 Kilometer Laufen und 310 Meter Schwimmen. Dabei wird viermal zwischen den beiden Disziplinen gewechselt. Im Anschluss folgt eine 1,3 Kilometer lange Durchquerung des Illmensees.

Am Samstag geht es mit zwei Swimruns über 16 oder acht Kilometer weiter, ehe es am späten Nachmittag zu zwei weiteren Höhepunkten kommt. Den Abschluss soll der neue Night-Swim bilden. Um 21 Uhr starten alle Sportlerinnen und Sportler über ein oder zwei Schleifen auf einen 800-Meter-Rundkurs durch den Illmensee. Spät abends im See schwimmen kann ein echtes Abenteuer sein, wie die Veranstalter ankündigen. Der Kurs wird für das Schwimmen mit Lichtern ausgestattet und durch Mitglieder der Wasserrettung abgesichert.

Die Anmeldung läuft bis 12. Juli und kostet für Kinder beim Einzelstart 45 Euro. Für den Supersprint zahlt man 65 Euro, als Einzelstarter beim Sprint & Classic gleichfalls 65 Euro und als Team 100 Euro.